

**Nationalstiftung für die Hinterbliebenen
der im Kriege Gefallenen.**

Uns wird geschrieben:

Der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen wird aus allen Kreisen des deutschen Volkes, auch des Heeres im Felde, die wärmste Unterstützung zu teil. Ihre Aufgabe ist angesichts der überaus schweren Opfer, die der Krieg bereits an Heldenleben gefordert hat und wohl noch fordern wird, eine ungeheure, und es müssen bemenstprechend auch ganz außergewöhnlich bedeutende Mittel zusammengelassen, um das zu erreichen, was die Nationalstiftung sich zum Ziele gesetzt hat und im Interesse der Kriegs-Witwen und -Waisen zur Durchführung bringen muß. Die Aufgabe umfaßt die Fürsorge für die Hinterbliebenen des ganzen Heeres, einschließlich der Fliegertruppen und sonstiger Spezial-Formationen, sowie insbesondere auch der Marine mit ihren Unterseebooten. Um so wichtiger ist es aber, daß jede Zerspaltung bei der Sammlung der erforderlichen Geldmittel vermieden wird. Es ergeht deshalb die dringende Bitte an alle Kreise des deutschen Volkes, dahin streben zu wollen, daß, um das große Ziel zu erreichen, jede Sonderbestrebung auf diesem Gebiete unterbleibt. Nur dann wird es möglich sein, die Mittel zusammen zu bringen, welche zur Erlangung dieser gewaltigen Aufgabe erforderlich sind. Da der Nationalstiftung für die Durchführung ihres Fürsorge-Werkes in dankenswerter Weise die Mitwirkung der Marine- und Heeresstellen gewährt worden ist, so ist völlige Sicherheit dafür geboten, daß bei der Hilfstätigkeit die Hinterbliebenen aller Truppenteile des Heeres wie der Marine ohne Ausnahme gleichmäßig bedacht werden.